

Auf und Ab bei Zuger Gemeinden



Grundstückgewinnsteuern steigen, Einkommensteuern sinken – aber nicht in allen Zuger Gemeinden. Foto Allina Rüttli

Das Finanzjahr 2014 ist in den Zuger Gemeinden abgeschlossen: Mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen.

Florian Hofer

Einige Gemeinden wie Hünenberg (plus 5,3 Millionen Franken), Steinhausen (plus 2,5 Millionen Franken) oder

Walchwil (0,8 Millionen Franken) schliessen deutlich besser ab als budgetiert.

Grundstückgewinnsteuer spült Geld in einige Gemeindekassen

Schlecht gelaufen ist es dagegen in Oberägeri. Dort fehlen 5 Millionen Franken in der Kasse. Vor allem wegen gesunkener Steuereinnahmen. In Cham sind die Einnahmen aus den Einkommensteuern eben-

falls gesunken. Doch hat man dort von einem relativ neuen Phänomen profitiert. Den extrem hohen Grundstückgewinnsteuern. 1,1 Millionen Extra-Franken haben diese in die Chamer Kasse gespült. In Unterägeri waren das sogar 2,2 Millionen Franken mehr. Risch meldet bei dieser Steuerart 2,4 Millionen Franken Plus. Grund sind die hohen Grundstückspreise. **Kommentar, Seite 3**



Komme
Florian
Chefr
«Zug
Press

Unzuverlässige Geldquelle?

Bei der Betrachtung der Rechnungsabschlüsse der Zuger Gemeinden lohnt sich auch ein Blick auf eher stiefmütterlich behandelte Steuerarten.

Natürlich sind vor allem die Steuern der natürlichen und juristischen Personen von Bedeutung. Doch seit ein paar Jahren schon taucht in den Gemeinden immer häufiger der Begriff Grundstückgewinnsteuer auf. Diese hat sich zu einer Art heimlichen Ertragsperle in Milliarde Höhe entwickelt.

So schön für die Schmeister der Gemeinden dieser Zustupf ist, und wieder sogar auf einem Minus in den Gemeindefinanzen. Plus macht: So gefährlich ist die Abhängigkeit dieser Steuer, die sich alleine aus den zum überrissenen Grundstückspreisen speist.

Der Geldfluss ist unregelmäßig und kann jederzeit versiegen. Die kommunalen Finanzchefs tun gut daran, nicht darauf zu verlassen.

florian.hofer@zugerpresse.ch

Menzingen

Sie schwingen nun die Pinsel für den Winter

Die Männer vom Werkhof im Klosterdorf gewährten uns einen Einblick in ihre Arbeit.

Zwar laufen die Vorbereitungen für die warmen Sommermonate bereits auf Hochtouren. Aber vorerst hat das

Team von Daniel Etter noch mit 3000 Schneepfählen zu tun. Diese müssen noch gereinigt und neu bemalt werden, bevor die Männer mit zahlreichen Anlässen alle Hände voll zu tun haben. Dabei machen sie nicht selten interessante Entdeckungen. **ar Seite 7**



Foto Christof Borner-Keller («Neue Zuger Zeitung»)

Ross und Reiter sind startklar

Bronislav Chudyba aus Steinhausen auf Fair Lady startet auch dieses Jahr wieder an der Zuger Springkonkurrenz auf dem Stierenmarktareal. In einer Prüfung werden die Hindernisse zum ersten Mal eine Höhe von 1,55 Meter haben. **ar**

Seiten 12 und 13

Kanton

Das Sparpaket nimmt die nächste Hürde

Die einzelnen Punkte des Sparpaketes gehen nun in die Vernehmlassung.

Eine Massnahme des Sparpaketes hat die Regierung wieder gekippt. So wurde die Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute Kanton Zug bis Ende

2016 einmalig verlängert. Die anderen Massnahmen gehen nun in die Vernehmlassung, oder der Regierungsrat hat die nötigen Verordnungen für die Umsetzung angepasst. So wurde bereits beschlossen, dass die Hilfspolizei abgeschafft wird und polizeiliche Leistungen verrechnet werden. **ar Seite 9**

Anzeigen

amag

Das Kompetenzzentrum für Ihre Mobilität

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AMAG Zug
Alte Steinhauserstrasse 1-15
6330 Cham
Tel. 041 748 57 57
www.zug.amag.ch

Mehr Zuger Nachrichten gibt es mit einem Abonnement der Tageszeitung.

www.zugerzeitung.ch/abo oder Telefon 041 429 53 53

NEUE ZUGER ZEITUNG

Boa LINGUA

gewinne deine reise dein lebens!

JETZT MITMA...

BOA LINGUA
ZUG, TEL. 041 710 38 88
BLOG.BOALINGUA.CH